führung (28), daß Augustinus den Paulinenkommentar des P. nur "vagamente" zitiert habe. Als Beispiel verweist er auf dessen Erwähnung in der Schrift des Kirchenvaters "De gestis Pelagii" (16, 39). Man sollte aber nicht übersehen, daß sich Augustinus schon im Jahr 412 mit dem Werk des P. befaßt und damals in einem Brief an Marcellinus, den er als drittes Buch seinem Werk "De peccatorum meritis et remissione" beifügte, auf vielen Seiten zu einem Argument des P. gegen die Fortpflanzung der Erbsünde Stellung genommen hat.

Würzburg

Adolar Zumkeller

Scripta Arriana Latina I. Collectio Veronensis, Scholia in concilium Aquileiense, Fragmenta in Lucam rescripta, Fragmenta theologica rescripta. Cura et studio R(oger) Gryson (Corpus Christianorum, series Latina LXXXVII). Turnhout (Brepols) 1982, XXIX, 285 S.

Mit den Darstellungen von M. Meslin, Les Ariens d'Occident, Paris 1967 und M. Simonetti, Arianesimo latino: Studi medievali ser. III 8/2, 1967, 663-744 ist schon vor einiger Zeit größere Aufmerksamkeit auf den lateinischen Arianismus als besondere theologie- und kirchengeschichtliche Erscheinung gelenkt worden. Erhebliche Mühe auf seine bislang nur unzulänglich erschlossene Quellenbasis hat R. Gryson verwandt. Einen ersten Teil des Ertrags dieser Mühe macht der vorliegende Band des Corpus Christianorum in einer vorzüglichen, diplomatischen Textausgabe einer Reihe wichtiger Quellenschriften der fachlichen Öffentlichkeit zugänglich. Am Anfang steht die in der Handschrift LI (49) der Kapitelbibliothek von Verona überlieferte Sammlung von sechs arianischen Schriften (S. 1-145). Eingehende Prolegomena dazu hat G. gesondert veröffentlicht: Le recueil arien de Vérona (Instrumenta patristica XIII), Steenbrugge 1982; darin (S. 77-92) hat er übrigens auch die erste zulängliche Ausgabe der "Gothica Veronensia" geliefert, der gotischen Randglossen zu der den zweiten Teil der Sammlung bildenden Homilienreihe. Erschlossen wird der Text endlich noch durch einen ebenfalls gesondert erschienenen, EDV-erstellten Wortindex: Littérature arienne latine II (Informatique et étude de textes XI 2), Louvain-la-Neuve 1983. Der zweite Teil der Ausgabe bietet die arianischen Scholien der Pariser Handschrift Bibl. Nat. lat. 8907 mit der den Brief des Auxentius von Dorostorum mit dem Bekenntnis Wulfilas einschließenden sog. Dissertatio Maximini und Fragmenten zweier Schriften des Palladius von Ratiaria (S. 147-196). Von diesen Scholien hatte G. bereits eine vorläufige Ausgabe mit ausführlicher Einleitung und französischer Übersetzung herausgebracht; Scolies Ariens sur le concile d'Aquilée (Sources Chrétiennes 267), Paris 1980; hatte er darin noch die Abschnittszählung der Ausgabe von F. Kauffmann (Aus der Schule des Wulfila, Straßburg 1899) beibehalten, so ist diese nun durch eine neue, sinnvollere Zählung ersetzt worden. Auch zu diesen Texten hat G. einen EDV-erstellten Index besorgt: Littérature arienne latine I (Informatique et étude de textes XI 1), Louvain-la-Neuve 1980. Den dritten Teil der Ausgabe bilden die arianischen Fragmente aus zwei ehemals bobbienser Palimpsesthandschriften, nämlich der Bruchstücke des Lukaskommentars aus Mailand, Ambros. S.P. 9/9-10, olim C 73 inf. (S. 197-225) sowie der dogmatischen Fragmente aus Vat. lat 5750 und Mailand, Ambros. S.P. 9/1-2, olim E 147 sup., die G. zwei verschiedenen Schriften zuweist (S. 227-265). Seine Prolegomena dazu sind unter dem Titel: Les palimpsestes ariens latins de Bobbio (Armarium codicum insignium 2), Turnhout 1982, erschienen, und auch hier hat er für einen EDV-Index Sorge getragen: Littérature arienne latine III (Informatique et étude de textes XI 3), Louvain-la-Neuve 1983. Die Ausgabe selbst enthält einen Index der biblischen Anführungen und der nachgewiesenen patristischen Parallelen. Alle weitere sachliche Arbeit an und mit diesen Quellen ist damit auf eine zuverlässige editorische Grundlage gestellt.

Bonn K. Schäferdiek

Reiner Sörries: Die Bilder der Orthodoxen im Kampf gegen den Arianismus. Eine Apologie der orthodoxen Christologie und Trinitätslehre gegenüber